

**Konzernbilanz der SWK STADTWERKE KREFELD AG
zum 31. Dezember 2022**

| AKTIVA | Textziffer im Anhang | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
|---|----------------------|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | (1) | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 32.018.237 | 34.178.163 |
| II. Sachanlagen | | 475.812.335 | 447.617.018 |
| III. Finanzanlagen | | 70.876.001 | 65.411.447 |
| | | 578.706.573 | 547.206.628 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | (2) | 41.514.779 | 37.866.830 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 151.919.419 | 178.128.774 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 172.017.367 | 75.605.257 |
| | | 365.451.565 | 291.600.861 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | (4) | 2.318.630 | 1.503.059 |
| | | 946.476.768 | 840.310.548 |

| PASSIVA | Textziffer im Anhang | 31.12.2022 € | 31.12.2021 € |
|--|----------------------|--------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | (5) | 200.000.000 | 200.000.000 |
| II. Gewinnrücklagen | (6) | 135.018.425 | 109.535.800 |
| III. Nicht beherrschende Anteile | (7) | 6.984.075 | 4.427.170 |
| IV. Konzernbilanzgewinn | (8) | 62.848.155 | 50.965.831 |
| | | 404.850.655 | 364.928.801 |
| B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | | 69.279 | 78.946 |
| C. Sonderposten für unentgeltliche Emissionsrechte | | 6.534.954 | 5.038.167 |
| D. Empfangene Ertragszuschüsse | (9) | 921.272 | 1.362.079 |
| E. Rückstellungen | (10) | 294.120.147 | 234.789.996 |
| F. Verbindlichkeiten | (11) | 223.179.136 | 215.611.401 |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | (12) | 13.526.865 | 14.620.388 |
| H. Passive latente Steuern | (13) | 3.274.460 | 3.880.770 |
| | | 946.476.768 | 840.310.548 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SWK STADTWERKE KREFELD AG
1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | Textziffer im Anhang | 2022 € | 2021 € |
|---|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | (14) | 1.719.434.969 | 1.526.000.707 |
| Strom- und Erdgassteuer | | -53.934.207 | -59.528.082 |
| | | 1.665.500.762 | 1.466.472.625 |
| 2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen | | 491.275 | - 242.904 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 2.429.354 | 1.571.112 |
| 4. Erträge aus der Übernahme von Infrastrukturkosten | | 3.137.716 | 3.739.032 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge | (15) | 56.294.414 | 35.853.445 |
| 6. Betriebserträge | | 1.727.853.521 | 1.507.393.310 |
| 7. Materialaufwand | (16) | -1.266.939.456 | -1.057.559.877 |
| 8. Personalaufwand | (17) | -222.997.996 | -208.123.678 |
| 9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | (18) | -51.132.227 | -51.033.053 |
| 10. Konzessionsabgaben | | -14.470.422 | -15.359.810 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | (19) | -98.489.582 | -121.110.572 |
| 12. Betriebsaufwendungen | | -1.654.029.683 | -1.453.186.990 |
| 13. Betriebsergebnis | | 73.823.838 | 54.206.320 |
| 14. Finanzergebnis | (20) | 10.244.883 | 4.964.044 |
| 15. Ergebnis vor Steuern | | 84.068.721 | 59.170.364 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (21) | -33.354.887 | -19.897.190 |
| 17. Ergebnis nach Steuern | | 50.713.834 | 39.273.174 |
| 18. Sonstige Steuern | | -2.781.037 | -4.272.345 |
| 19. Konzernjahresüberschuss | | 47.932.797 | 35.000.829 |
| 20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | 40.965.831 | 34.933.409 |
| 21. Nicht beherrschende Anteile | | -567.847 | -340.359 |
| 22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen | | -25.482.626 | -18.628.048 |
| 23. Konzernbilanzgewinn | | 62.848.155 | 50.965.831 |

Konzernanhang der SWK STADTWERKE KREFELD AG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der SWK STADTWERKE KREFELD AG, Krefeld, im Folgenden SWK AG, (Amtsgericht Krefeld, HRB 421) wurde nach den §§ 290 ff. des HGB und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung der SWK AG aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Das nach dem HGB vorgeschriebene Gliederungsschema wurde durch Hinzufügung einzelner Posten der besonderen Struktur eines integrierten Versorgungs-, Verkehrs- und Entsorgungskonzerns angepasst. Um die Klarheit der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern, wurden in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst.

Die zusammengefassten Posten sind nachstehend in den Erläuterungen gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Davon-Vermerke zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SWK AG alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB sowie nach § 311 Abs. 2 HGB wurden neun Tochterunternehmen mit einem kumulierten Gesamtumsatz in Höhe von 4.586 T€ und vier assoziierte Unternehmen mit einem kumulierten Gesamtergebnis in Höhe von 135 T€ nicht konsolidiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte auf Basis des § 303 HGB. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Grundsätze des § 305 HGB angewandt. Sofern die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, wurden die § 303 Abs. 2 und § 305 Abs. 2 HGB angewendet.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die SWK AG direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Es sind alle wesentlichen Tochterunternehmen vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Änderungen durch das BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) hat die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen ab dem 01.01.2010 nach Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB (Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch) ausschließlich nach der Neubewertungsmethode zu erfolgen. Bei den Kapitalkonsolidierungen, bei denen in der Vergangenheit die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. angewandt wurde, wird diese Methode im Einklang mit Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB weiterhin fortgeführt. Die Erstkonsolidierung der Konzernanteilerhöhung an der GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG, im Folgenden GSAK, infolge der Erstkonsolidierung der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH, Viersen, im Folgenden EGN, führte zu einem verbleibenden aktivischen Unterschiedsbetrag. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesen und entsprechend der Restlaufzeit der von dieser Gesellschaft mit der Stadt Krefeld geschlossenen Betriebsvertrag (18 Jahre) ergebniswirksam linear abgeschrieben.

In 2019 erwarb die EGN alle Anteile an der D&H Baustoff-Verwertungs GmbH, Kamp-Lintfort, im Folgenden D&H. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 11.160 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Darüber hinaus erwarb die EGN alle Anteile an der Jochims

Transport GmbH, Kerken, im Folgenden Jochims. Aus dem Erwerb ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 18.707 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben wird. Ab dem 01.05.2019 werden die D&H und die Jochims vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Rahmen eines strukturierten Investorenprozesses wurden im Geschäftsjahr 2020 90 Prozent der Aktien der Ampere AG, Berlin, durch die SWK ENERGIE, Krefeld, erworben. Die Erstkonsolidierung der Ampere AG erfolgte zum 01.03.2020. Es ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.789 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Die Ampere AG, Berlin, hält ihrerseits 100 Prozent der Anteile der AmpereDirekt AG, Berlin. Die Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft erfolgte ebenfalls zum 01.03.2020. Es ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 96 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam aufgelöst wird.

Die NGN Netzgesellschaft Niederrhein mbH, Krefeld, hält 80% der Anteile an der IDN Infrastruktur-Dienstleistung Niederrhein GmbH, Krefeld (im Folgenden IDN). Im Berichtsjahr wurde erstmals die IDN vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 01.01.2022. Es ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 324 T€, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben wird.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen gelten Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt und welche weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Hierunter fallen regelmäßig Unternehmen, an denen die SWK AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist und über 20 % bis 50 % der Stimmrechte verfügt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden – sofern nicht von untergeordneter Bedeutung – im Konzernabschluss grundsätzlich nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Beteiligungen der in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen werden nach der Buchwertmethode bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge für Unternehmenserwerbe vor dem 31.12.2004 wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss ermittelt. Für Unternehmenserwerbe nach dem 31.12.2004 wurde der Wertansatz der Beteiligungen und der Unterschiedsbeträge auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile ermittelt. Die Fortschreibung des Equity-Wertes erfolgt auf der Grundlage des letzten vorliegenden Jahresabschlusses. Sämtliche assoziierten Unternehmen stellen ihre Jahresabschlüsse nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auf. Daher wurden keine Anpassungen auf die im Konzernabschluss angewandten Bewertungsmethoden vorgenommen.

Auf die assoziierten Unternehmen entfällt ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 281 (Vj. 314) T€. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber diesen Unternehmen werden soweit vorhanden in den sonstigen Angaben dieses Anhangs genannt.

Beteiligungsbesitz

| Name der Gesellschaft | Sitz | Anteil am Kapital | Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile | Eigenkapital | Ergebnis 2022 |
|---|---------------|-------------------|--------------------------------------|--------------|---------------|
| | | % | T€ | T€ | T€ |
| I. Tochterunternehmen | | | | | |
| Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind | | | | | |
| SWK ENERGIE GmbH | Krefeld | 100 | 50.000 | 76.198 | - 1) |
| NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH | Krefeld | 100 | 25 | 33.061 | - 1) |
| SWK MOBIL GmbH | Krefeld | 100 | 5.000 | 11.341 | - 1) |
| SWK FAHRSERVICE GmbH | Krefeld | 100 | 25 | 200 | - 1) |
| SWK KOMPAKT GmbH | Krefeld | 100 | 25 | 125 | - 1) |
| EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH | Viersen | 100 | 1.001 | 117.192 | 11.913 |
| EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG ⁷⁾ | Krefeld | 100 | 5.113 | 12.863 | 47 |
| EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG ⁷⁾ | Krefeld | 100 | 32.000 | 42.003 | 3.449 |
| GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG ⁷⁾ | Krefeld | 100 | 2.045 | 2.045 | 1.266 |
| Städtereinigung Gerke GmbH | Tönisvorst | 100 | 600 | 1.371 | - 2) |
| NH Niederrhein Holding GmbH | Viersen | 100 | 25 | 12 | - 2) |
| NOEX AG | Grevenbroich | 100 | 105 | 2.501 | 797 |
| Eco-Care Recycling Solutions GmbH | Krefeld | 100 | 25 | 26 | - 3) |
| Gerhard Schug Containerdienst GmbH | Kaarst | 100 | 26 | 132 | - 2) |
| lekker Energie GmbH | Berlin | 100 | 17.000 | 17.000 | - 4) |
| D&H Baustoff-Verwertungs GmbH | Kamp-Lintfort | 100 | 38 | 3.603 | - 2) |
| Jochims Transport GmbH | Kerken | 100 | 25 | 4.968 | - 2) |
| Dürener Deponiegesellschaft mbH | Hürtgenwald | 74,9 | 1.000 | 8.198 | 446 |
| Quantum GmbH ⁹⁾ | Düsseldorf | 49 | 1.073 | 5.602 | 196 |
| Ampere AG | Berlin | 90 | 200 | 5.249 | 2.829 |
| AmpereDirekt AG | Berlin | 90 | 50 | 131 | 6 |
| IDN GmbH | Krefeld | 80 | 500 | 726 | 271 |
| Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind | | | | | |
| SWK SERVICE GmbH | Krefeld | 100 | 25 | 25 | - 4) |
| EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH | Krefeld | 100 | 26 | 32 | -1 |
| EAG Entsorgungsanlagengesellschaft Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH | Krefeld | 100 | 26 | 43 | - 5) |
| GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Verwaltungsgesellschaft Krefeld mbH | Krefeld | 100 | 26 | 29 | - 5) |
| DYNERGIO SERVICE GmbH ⁶⁾ | Krefeld | 100 | 50 | 175 | 22 |
| lekker Strom Beteiligungs GmbH | Berlin | 100 | 25 | 124 | -8 |
| VERSON-Verwaltungs GmbH | Krefeld | 100 | 28 | 25 | -5 |
| Energiepark Straelen-Auwel II GmbH & Co. WP STRA III KG ⁶⁾ | Straelen | 74,9 | - | 1.993 | 103 |
| Windpark Wachtendonk-Wankum WP WAW GmbH & Co. KG ⁶⁾ | Wachtendonk | 51 | - | 4.302 | 69 |

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

- ¹⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.
²⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der EGN geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.
³⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der NH Niederrhein Holding GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.
⁴⁾ Das ausgeglichene Ergebnis beruht auf dem mit der SWK ENERGIE geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

⁵⁾ Kleiner als 1 T€.

⁶⁾ 31.12.2021.

⁷⁾ Die unbeschränkt haftenden Gesellschafter dieser Unternehmen sind in den verbundenen Unternehmen von untergeordneter Bedeutung (EGK, EAG und GSAK) genannt.

⁸⁾ Ohne Berücksichtigung der eigenen Anteile

| Name der Gesellschaft | Sitz | Anteil am Kapital | Gezeichnetes Kapital/ Kapitalanteile | Eigenkapital | Anlage- vermögen | Bilanzsumme | Ergebnis 2021 |
|--|----------------|-------------------------|--|--------------|---------------------|-------------|------------------|
| II. Assoziierte Unternehmen | | % | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind | | | | | | | |
| Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mit beschränkter Haftung | Duisburg | 50 | 26 | 3.117 | 3.387 | 4.524 | -11 |
| MVA Weisweiler GmbH & Co. KG | Eschweiler | 50 | 12.784 | 5.000 | 9.615 | 26.839 | 7.349 |
| Treuhandgesellschaft | | 50 | 1.534 | 44.855 | 28.541 | 63.163 | 10.576 |
| Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH | Niederkrüchten | 49,8 | 25 | 1.015 | 1.708 | 2.242 | 234 |
| Energieversorgung Kranenburg GmbH | Kranenburg | 44 | 100 | 3.014 | 7.222 | 8.043 | 350 |
| Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht nach der Equity-Methode bilanziert sind | | | | | | | |
| MVA Weisweiler Verwaltungs-GmbH | Eschweiler | 50 | 26 | 29 | 0 | 30 | -2 |
| Treuhandgesellschaft | | 50 | 51 | 588 | 0 | 602 | 55 |
| Capita Energie Service GmbH | Krefeld | 49,9 | 100 | 474 | 0 | 2.342 | 87 |

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten. Für einen Teil der Angaben wurde von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der SWK AG und der vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß der Konzernbilanzierungsrichtlinie aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Diese werden linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese entsprechen den steuerlich zulässigen Nutzungsdauern.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB enthalten die Einzelkosten für Material und Fertigung, die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Gemeinkosten wie Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten und Verwaltungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und degressiv vorgenommen. Bei degressiven Abschreibungen erfolgt ein planmäßiger Übergang auf lineare Abschreibungen, falls diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Die Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der allgemeinen sowie branchenbezogenen steuerlichen Abschreibungstabellen und bewegen sich damit im Rahmen der steuerlich zulässigen Mindest- bzw. Höchstsätze.

Seit 2009 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € werden in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Erhaltene Zuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden als erfolgsneutrale Wertberichtigung im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden, soweit nicht nach der Equity-Methode bilanziert, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit geboten, sind diese Werte um außerplanmäßige Abschreibungen bei dauernder Wertminderung gekürzt. Bei Wegfall der Gründe für außer-

planmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Konzern sind zwei Beteiligungen wegen dauernder Wertminderung vollständig abgeschrieben. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen an Mitarbeiter gewährte verzinsliche Wohnungsbau- und PKW-Darlehen, die mit dem Nominalwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und Waren werden zu Anschaffungskosten bei zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Dem Bestandsrisiko, das sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergibt, wird durch angemessene Gängigkeitsabschläge Rechnung getragen. Zur Bewertungsvereinfachung wurde darüber hinaus für bestimmte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von nachrangiger Bedeutung das Festwertverfahren angewendet. Gleichartige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einer Gruppe wurden entweder anhand des Fifo-Verfahrens (first in first out) oder anhand des Lifo-Verfahrens (last in first out) nach § 256 HGB bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB um noch anfallende Aufwendungen geminderte Verkaufswerte anzusetzen sind. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Herstellungskosten werden auf Basis der tatsächlich angefallenen Kosten bei Normalbeschäftigung ermittelt. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Abwertungen für Bestandsrisiken werden berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Soweit nicht gesondert ausgewiesen, haben alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks umfassen frei verfügbare liquide Mittel und

verzinsliche Festgeldanlagen. Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die in nachfolgenden Geschäftsjahren zu Aufwand führen.

Der Ausweis und die Darstellung des **Eigenkapitals** erfolgt nach § 272 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung und zum Abschlussstichtag vorliegenden Beschlüsse.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bilanz wird mit Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die unentgeltlich erhaltenen **Emissionsrechte** werden zum Zeitwert für unentgeltliche Emissionsberechtigungen ausgewiesen.

Bei den **empfangenen Ertragszuschüssen** handelt es sich zum einen um die bis zum 31. Dezember 2002 erhobenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizität-, Erdgas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Sie werden jährlich linear aufgelöst. Zuschüsse der Jahre 2003 bis 2007 werden beim Anlagevermögen als Kapitalzuschüsse abgesetzt. Zum anderen werden hier die seit dem 1. Januar 2019 von der NGN auf Grundlage der Treuhandabrede weitergeleiteten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge ausgewiesen. Diese werden anhand der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläumszuwendungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren unter Berücksichtigung

des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,78 (Vj. 1,87) % abgezinst. Der auf die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen sowie allgemein auf langfristige Rückstellungen anzuwendende, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre beträgt bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren 1,44 (Vj. 1,35) %.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird für eine pauschale Restlaufzeit von drei Jahren mit 0,59 (Vj. 0,40) % (7-Jahresdurchschnitt) abgezinst.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Direktzusagen in Höhe von 21.938 T€ wurde mit den Zeitwerten des Aktivvermögens aus Wertsicherungsfonds in Höhe von 5.498 T€ und aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 2.591 T€ saldiert, da diese in Folge ihrer Verpfändung der Ansprüche daraus an die betreffenden Versorgungsbe-rechtigten dem Zugriff aller übrigen Gläubigern entzogen sind. Die jeweiligen Anschaffungskosten betragen für die Wertsicherungsfonds 5.497 T€ und 2.441 T€ für die Rückdeckungsversicherungen. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 9.681 T€ wurde mit Aktivvermögen aus Geldmarktfonds in Höhe von 3.914 T€ saldiert. Die Anschaffungskosten der Geldmarktfonds-Anteile zum Bilanzstichtag betragen insgesamt 3.914 T€.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurde folgende jährliche Kostensteigerung berücksichtigt:
 - Kostensteigerung Deputate: 2,50 % p. a.

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen auch Rückstellungen für Deputatverpflichtungen, die auf Basis des Ablösebetrages bzw. der Anschaffungskosten bewertet werden. Die Sachwertpensionen werden letztmalig Mitarbeitenden gewährt, die zum 30.04.1994 im Beschäftigungsverhältnis standen und weitere Voraussetzungen zur Betriebszugehörigkeit erfüll(t)en.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Bilanzstichtag 1.593 (Vj. 2.646) T€ für die Pensionsverpflichtungen und 163 (Vj. 202) T€ für die Sachwertpensionen. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen der Abzinsung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren 1,78

(Vj. 1,87) % und dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren 1,44 (Vj. 1,35) %. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die SWK AG hat für ihre Tochterunternehmen SWK MOBIL, NGN, EGK, GSAK und KRT zentral mehrere Sicherungsgeschäfte für Diesel und Heizöl abgeschlossen. Die Geschäfte dienen der Absicherung des Preisniveaus voraussichtlich benötigter Mengen. Die Grundgeschäfte (künftige Kraftstoffkäufe) und das Sicherungsgeschäft (Swap) bilden eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Da das abgesicherte Risiko des Grundgeschäftes durch den Swap kompensiert wird, ist die Sicherungsbeziehung wirksam und bezieht sich auf den Umfang der Mengen und den Zeitraum. Dieser wirksame Teil der Bewertungseinheit wird mithilfe der Durchbuchungsmethode bilanziert. Folgende Mengen wurden im Rahmen eines „micro hedge“ abgesichert:

| Ifd. Nr. | Laufzeit | Menge in Liter | Menge in metrischer Tonne (mt) | Marktwert per 31.12.2022 in T€ |
|---------------|-------------|-------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| 1 | 2020 - 2023 | 19.948.032 | 16.848 | 1.215 |
| 2 | 2020 - 2023 | 9.213.888 | 7.782 | 1.470 |
| 3 | 2024 | 6.194.688 | 5.232 | 1.415 |
| Gesamt | | 35.356.608 | 29.862 | 4.100 |

Die Marktwerte der einzelnen Swapvereinbarungen zum 31.12.2022 sind nicht zu bilanzieren.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 2. Halbsatz HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten und restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen ist unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag erfolgt. Die Dotierung der Deponierückstellungen erfolgt entsprechend dem Verfüllungsgrad der Deponien bzw. in Anlehnung an spezifische Entsorgungsverpflichtungen, die auf regional begrenzten Entsorgungsverträgen beruhen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen** sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem durch die drei Träger SWK AG, SWK ENERGIE und SWK MOBIL GmbH, Krefeld, voll dotierten Kassenvermögen ausgewiesen.

Der Ausweis sämtlicher **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Wertansätze der **Eventualverbindlichkeiten** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzabweichungen erfolgte mit einem Steuersatz von 32,63 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. Latente Steuern aus § 274 HGB werden nicht mit Posten aus § 304 HGB verrechnet.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Effekte aus Zinssatzänderungen im Rahmen der Auf- bzw. Abzinsungen von Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

III. Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind als Anlage zum Anhang im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

(2) Vorräte

| | 31.12.2022 T€ | 31.12.2021 T€ |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 16.347 | 13.725 |
| Unfertige Leistungen | 1.806 | 1.190 |
| Waren | 1.480 | 1.608 |
| Emissionsrechte | 21.882 | 21.344 |
| Gesamt | 41.515 | 37.867 |

Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Aufträge für Straßenbeleuchtungsmaßnahmen und für sonstige Maßnahmen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2022 T€ | 31.12.2021 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 97.100 | 129.863 |
| • Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (0) | (0) |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.790 | 1.782 |
| • Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (0) | (0) |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 37.297 | 29.964 |
| • Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (12.004) | (12.565) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 15.732 | 16.520 |
| • Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (160) | (222) |
| Gesamt | 151.919 | 178.129 |

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten u. a. den Abgrenzungsbetrag für die am Bilanzstichtag im Rahmen des rollierenden Verfahrens noch nicht abgelesenen und noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe. Die für das Verbrauchsjahr von den Kunden erhaltenen, noch nicht verrechneten Abschlagsbeträge sind unter Berücksichtigung der abgeführten Umsatzsteuer mit den Forderungen saldiert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.308 (Vj. 10.120) T€ und sonstige Forderungen in Höhe von 22.989 (Vj. 19.844) T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen und Forderungen gegen Verkaufsstellen, Fahrdienstmitarbeiter, Fahrausweisprüfer und Subunternehmer sowie Ausgleichsforderungen für die Erfüllung gemeinschaftlicher Verpflichtungen gegen den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Zahlungen aus mehrjährigen Werbe- und Sponsoringverträgen.

| Anteilseigner | Anteils- besitz in Stück | Anteils- besitz in € | Anteils- besitz in Stück | Anteils- besitz in € |
|---------------|--------------------------------|----------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| | 2022 | | 2021 | |
| Stadt Krefeld | 2.500.000 | 200.000.000 | 2.500.000 | 200.000.000 |

(5) Gezeichnetes Kapital

| | 31.12.2021 T€ | Zugang T€ | Abgang T€ | 31.12.2022 T€ |
|----------------------|------------------|---------------|--------------|------------------|
| Gesetzliche Rücklage | 20.000 | - | - | 20.000 |
| Andere Rücklagen | 89.536 | 25.482 | - | 115.018 |
| Gesamt | 109.536 | 25.482 | - | 135.018 |

(6) Gewinnrücklagen

Um die für 2022 vorgesehene Gewinnverwendung darzustellen, wurde eine Einlage in die anderen Rücklagen vorgenommen.

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnenden Anteile verändern sich wie folgt:

| | 31.12.2021 | Zugang | Abgang | 31.12.2022 |
|----------------|--------------|--------------|----------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Gesellschafter | 4.427 | 2.557 | - | 6.984 |
| Gesamt | 4.427 | 2.557 | - | 6.984 |

(8) Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von 62.848 (Vj. 50.966) T€ enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von 40.966 (Vj. 34.933) T€.

(9) Empfangene Ertragszuschüsse

| 31.12.2021 | Zugang | Auflösung | 31.12.2022 |
|------------|--------|-----------|------------|
| T€ | T€ | T€ | T€ |
| 1.362 | - | 441 | 921 |

Es handelt sich im Wesentlichen um planmäßige Auflösungen.

(10) Rückstellungen

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|----------------|----------------|
| | T€ | T€ |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 69.093 | 63.500 |
| Steuerrückstellungen | 27.921 | 9.172 |
| Sonstige Rückstellungen | 197.106 | 162.118 |
| Gesamt | 294.120 | 234.790 |

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 77.954 T€ werden Rückdeckungsansprüche von 8.861 T€, die ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsrückstellungen dienen, saldiert. Die Rückdeckungsansprüche wurden mit dem beizulegenden Zeitwert, der durch eine Bestätigung der Versicherung zum Bilanzstichtag belegt ist, angesetzt. Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsansprüche zum Bilanzstichtag betragen 8.861 T€.

Die Posten der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 197.106 (Vj. 162.118) T€ betreffen im Wesentlichen Deponierückstellungen mit 55.611 (Vj. 55.036) T€, Drohverlustrückstellungen mit 26.391 (Vj. 13.838) T€, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten mit 104.124 (Vj. 82.411) T€, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen mit 5.767 (Vj. 6.459) T€, Urlaubsrückstellungen mit

3.270 (Vj. 1.788) T€ und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen mit 933 (Vj. 1.795) T€. Die Drohverlustrückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen zur Übernahme und Entsorgung von Abfällen zur Verbrennung, bei denen in Folgejahren der vereinbarte Annahmepreis unter dem Absteuerungspreis in die jeweils anzufahrende Verbrennungsanlage liegt.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für die Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen wurde der voraussichtlichen Inanspruchnahme angepasst. Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 9.681 T€ wurde mit Geldmarktfonds in Höhe von 3.952 T€ saldiert.

(11) Verbindlichkeiten

| | Restlaufzeit | | | Gesamtbetrag | |
|--|----------------------|----------------------------|--------------------------------------|----------------|----------------|
| | bis zu einem Jahr | von mehr als einem Jahr | Davon von mehr als fünf Jahren | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 32.288 | 5.581 | 1.500 | 37.869 | 48.673 |
| • Restlaufzeit Vorjahr | (38.969) | (9.704) | (2.500) | | |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 42 | - | - | 42 | 33 |
| • Restlaufzeit Vorjahr | (33) | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 88.202 | - | - | 88.202 | 74.119 |
| • Restlaufzeit Vorjahr | (74.119) | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.048 | - | - | 2.048 | 1.339 |
| • Restlaufzeit Vorjahr | (1.339) | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 3.486 | - | - | 3.486 | 2.822 |
| • Restlaufzeit Vorjahr | (2.822) | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen | 2.496 | 22.706 | 12.722 | 25.202 | 27.102 |
| • Restlaufzeit Vorjahr | (2.536) | (24.566) | (14.419) | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 52.195 | 14.135 | 7.550 | 66.330 | 61.523 |
| • Restlaufzeit Vorjahr | (49.360) | (12.163) | (5.925) | | |
| • Davon aus Steuern | (8.112) | - | - | (8.112) | (17.096) |
| • Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | (53) | - | - | (53) | (146) |
| Gesamt | 180.757 | 42.422 | 21.772 | 223.179 | 215.611 |

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 13.527 (Vj. 14.620) T€ sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge für die Elektrizitäts-, Erdgas-, Fernwärme- und Wassernetze enthalten. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde planmäßig aufgelöst.

(13) Passive latente Steuern

Die ausgewiesenen **passiven latenten Steuern** in Höhe von 3.274 (Vj. 3.881) T€ beruhen ausschließlich auf Konsolidierungsvorgängen. Sie setzen sich aus passiven latenten Steuern aus der Eliminierung konzerninterner Rückstellungen in Höhe von 3.250 T€ und aus passiven latenten Steuern aus der Rücknahme der Übertragung von Rücklagen im Zusammenhang mit § 6 b EStG in Höhe von 24 T€ zusammen.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ausweis von periodenfremden Aufwendungen und Erträgen erfolgt, wenn sie für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung sind.

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2022 T€ | 2021 T€ |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Strom | 813.050 | 753.175 |
| Gas | 402.752 | 274.487 |
| Wärme | 18.556 | 20.776 |
| Sonstige Erlöse Energie | 23.564 | 12.560 |
| Wasser | 29.035 | 29.567 |
| Summe Energie und Wasser | 1.286.957 | 1.090.565 |
| Entsorgung | 346.289 | 342.025 |
| Verkehr | 31.144 | 32.711 |
| Sonstiges (Supportfunktionen) | 1.111 | 1.172 |
| Gesamt | 1.665.501 | 1.466.473 |

Die Umsatzerlöse wurden um die Strom- und Erdgassteuerbeträge in Höhe von 53.934 (Vj. 59.528) T€ gekürzt.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 56.294 (Vj. 35.853) T€ enthalten aperiodische Erträge in Höhe von 26.561 T€. Diese resultieren aus der Wertberichtigung des Umlaufvermögens (3.931 T€), aus der Auflösung von dem Grunde und der Höhe nach nicht mehr benötigten Rückstellungen (21.941 T€) und aus dem Gewinn aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (689 T€).

(16) Materialaufwand

| | 2022 T€ | 2021 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.104.606 | 919.385 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 162.333 | 138.175 |
| Gesamt | 1.266.939 | 1.057.560 |

Die aperiodischen Materialaufwendungen betragen 7.851 T€.

(17) Personalaufwand

| | 2022 T€ | 2021 T€ |
|---|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 168.537 | 158.163 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 54.461 | 49.961 |
| • Davon für Altersversorgung | (18.970) | (17.317) |
| Gesamt | 222.998 | 208.124 |

(18) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bei den Abschreibungen in Höhe von 51.132 (Vj. 51.033) T€ handelt es sich um planmäßige Abschreibungen.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | 2022 T€ | 2021 T€ |
|---|---------------|----------------|
| Reparatur- und Materialaufwand, Dienst- und Fremdleistungen | 20.714 | 30.663 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen | 8.708 | 7.265 |
| Werbe- und Anzeigenaufwendungen | 11.839 | 18.861 |
| Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen | 8.616 | 5.694 |
| Porto- und Fernmeldegebühren | 2.500 | 2.468 |
| Energie- und Wasserverbrauch | 76 | 338 |
| Verpflegungs- und Bewirtungsaufwendungen | 733 | 502 |
| Spenden, Geschenke und freiwillige soziale Aufwendungen | 1.661 | 797 |
| Fort- und Weiterbildungsaufwendungen | 1.815 | 1.354 |
| Büroaufwendungen | 1.657 | 866 |
| Grundbesitzabgaben | 469 | 357 |
| Aufwendungen für Reisen, Kilometergeld | 989 | 549 |
| Verluste aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen | 1.241 | 322 |
| Versicherungsaufwendungen | 6.058 | 4.583 |
| Gebühren und Beiträge | 2.820 | 2.491 |
| Aufwand für die Beseitigung von Schäden | 2.009 | 560 |
| Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände | 9.017 | 10.375 |
| Fuhrparkaufwendungen | 1.230 | 18.081 |
| Aufsichtsratsvergütungen/ Sitzungsgelder | 216 | 237 |
| Kosten des Zahlungsverkehrs | 934 | 699 |
| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | 15.188 | 14.049 |
| Gesamt | 98.490 | 121.111 |

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 678 T€.

(20) Finanzergebnis

| | 2022 T€ | 2021 T€ |
|---|---------------|--------------|
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 11.785 | 7.436 |
| Erträge aus Beteiligungen | 637 | 567 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1.486 | 1.046 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.452 | 306 |
| • Davon an verbundene Unternehmen | (70) | (33) |
| • Davon aus der Abzinsung von Rückstellungen | (862) | (0) |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -153 | -450 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen | -3 | -3 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.959 | -3.938 |
| • Davon an verbundene Unternehmen | (-35) | (-6) |
| • Davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen | (-149) | (-841) |
| Gesamt | 10.245 | 4.964 |

Im Berichtsjahr handelt es sich bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens um eine außerplanmäßige Abschreibung von Fonds. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen auf Grund der Bewertung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 37 T€ und Erträge aus der Wertberichtigung von Aktivvermögen in Höhe von 38 T€. Dabei wurden Aufwendungen von 1 T€ mit Erträgen von 39 T€ saldiert.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 33.354 (Vj. 19.897) T€ enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 606 T€ (Vj. 681 T€ Aufwand).

V. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|----------------|---------------|
| | T€ | T€ |
| Flüssige Mittel laut Bilanz | 172.017 | 75.605 |
| ./. Termingeldanlagen > 3 Monate | 0 | 0 |
| Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung | 172.017 | 75.605 |

VI. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für 2023 betragen die voraussichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen 1.901.984 T€ (davon 0 € gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind) und setzen sich wie folgt zusammen:

Zum Bilanzstichtag bestehen 1.768.187 T€ Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen.

Zudem betragen die weiteren voraussichtlichen Verpflichtungen für 2023 aus

Leasingverträgen 5.904 T€,
 Miet- und Wartungsverträgen 15.619 T€,
 sonstigen Verträgen 14.854 T€.

Die Laufzeit der Leasingverträge liegt im Regelfall zwischen drei und fünf Jahren. Miet- und Wartungsverträge werden bei der SWK AG mit einer Laufzeit von zwölf Monaten abgeschlossen. Es sind in aller Regel Verlängerungsklauseln bzw. Kündigungsfristen zwischen einem und drei Monaten vereinbart.

In den Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen sind Verpflichtungen der SWK MOBIL aus Verträgen mit Subunternehmern über die Durchführung von Omnibus- und Taxifahrten enthalten. Die Laufzeit dieser Verträge beträgt zwölf Monate. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen aus diesen Verträgen auf 10.597 T€.

Das Bestellobligo beläuft sich auf 86.823 T€.

Die SWK AG hat ab dem 1. Dezember 2017 eine Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von 6 Mio. € gegenüber der AWA Entsorgung GmbH zur Sicherung sämtlicher Pflichten der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH aus der neugefassten Zusammenarbeitsvereinbarung in Bezug auf die anteilige Tragung der Kosten einer etwa-

igen Stilllegung der Müllverbrennungsanlage übernommen. Eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 5,5 Mio. € hat die SWK AG dem Kreis Düren zur Besicherung des Darlehens an die DDG Dürener Deponiegesellschaft mbH, Hürtgenwald, gestellt. Eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 2,3 Mio. € hat die SWK AG dem Kreis Viersen zur Besicherung des Weiterbetriebs, der Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Viersen II gestellt. Des Weiteren besteht für die EGN mbH zur Sicherung der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien im Rhein-Kreis Neuss eine Bankbürgschaft in Höhe von 48,1 Mio. €. Aufgrund langjähriger Verträge ist das Abfallvolumen der EGN gesichert. Darüber hinaus hat die EGN Rückstellungen für Rekultivierungen gebildet, daher wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung als gering eingestuft.

Gegenüber einer Beteiligung besteht eine Einzahlungsverpflichtung in Höhe von 3.892 T€. Daneben bestehen Kontingentverpflichtungen zur Anlieferung von Abfall in die Müllverbrennungsanlagen Weisweiler und Düsseldorf.

Darüber hinaus hat die EGN eine Zinsverpflichtung gegenüber dem Kreis Viersen für den Kaufpreis der Deponie Brüggen II bis zum Ablauf des Tilgungszeitraums im Jahr 2034.

Im Rahmen der Beteiligung der SWK ENERGIE an der Quantum GmbH, Düsseldorf, im Folgenden Quantum, ergeben sich Verpflichtungen aus den von der Quantum mit der E.ON Portfolio Solutions GmbH, München (vormals: Energie Deutschland GmbH, München), abgeschlossenen und beabsichtigten Rahmenverträgen über die Lieferung und Abnahme von Strom und Erdgas sowie über den An- und Verkauf von Emissionszertifikaten. Die Gesellschaft tritt den genannten Rahmenverträgen und auf dieser Grundlage abgeschlossenen Einzelverträgen der Quantum – begrenzt auf die konkret auf die SWK ENERGIE entfallenden Mengen oder Lieferanteile – ge-

samtschuldnerisch bei. Ein mögliches Risiko aus der gesamtschuldnerischen Inanspruchnahme wird mit 5,2 Mio. € beziffert.

Darüber hinaus hat die SWK ENERGIE im Rahmen der Beteiligung an der Quantum Bürgschaften und Patronatserklärungen gegenüber deren Geschäftspartner in Höhe von 108,5 Mio. € als Sicherheiten gestellt. Die größten Einzel-sicherheiten betreffen eine Patronatserklärung gegenüber der Repower AG in Höhe von 5,0 Mio. € und Bürgschaften gegenüber der Engie Global Markets von 30 Mio. €, gegenüber der RWE Supply & Trading GmbH von 29,0 Mio. €, gegenüber der Uniper Energy Sales GmbH von 18 Mio. €, gegenüber der GasVersorgung Süddeutschland GmbH von 8,0 Mio. € sowie der Vattenfall Europe Sales GmbH von 7,5 Mio. €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Sicherheitsleistung wird als gering eingestuft. Risiken bei der Quantum sind nur begrenzt vorhanden, da die Quantum keine Position am Markt auf eigenes Risiko hält und die beschaffte Energie zu den erzielten Marktkonditionen an die Gesellschafter und Partner weiterreicht.

Die EAG ist dem Betriebsvertrag zwischen der EGK und der Stadt Krefeld vom 15.08.1989 beigetreten. Dadurch hat sich die Gesellschaft insbesondere dazu verpflichtet, nach mit der EGK und der Stadt Krefeld abgestimmten Konzepten Entsorgungsanlagen zu planen, zu errichten und zu finanzieren, soweit die Regelungen über die zu zahlenden Entgelte dies ermöglichen. Eine betragsmäßige Konkretisierung dieser Verpflichtung ist, soweit sie über das Bestellobligo hinausgeht, nicht möglich.

Folgende in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen sind Mitglieder der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln:

- SWK AG,
- SWK ENERGIE GmbH,
- NGN MBH,
- SWK MOBIL GmbH,
- EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG und
- GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG.

Die Kasse gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,25 % des Zusatzversorgungspflich-

tigen Entgeltes des jeweiligen Arbeitnehmers zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld. Die anteilige Kapitalunterdeckung beträgt zum 31.12.2022 laut versicherungsmathematischem Gutachten 156.760 T€. Hiervon sind 22.599 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine nicht pas-sivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterdeckung von 134.161 T€.

Das Kassenvermögen der Versorgungskasse der SWK STADTWERKE KREFELD AG, der SWK MOBIL GmbH und der SWK ENERGIE GmbH, für die Betriebsangehörigen der ehemaligen Krefelder-Verkehrs-AG e. V., Krefeld (VKK) ist auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten voll dotiert. Gegenüber dem unter Anwendung der Richt-tafeln 2018 G von Klaus Heubeck – mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre, hier 1,78 (Vj. 1,87) % – errechneten Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen gemäß BilMoG (nach der allgemein anerkannten "Projected Unit Credit Method") besteht eine Unterde-ckung von insgesamt 63.366 T€. Hiervon sind 24.031 T€ durch Rückstellungen gedeckt; es verbleibt eine nicht pas-sivierte, nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB anzugebende Unterde-ckung von 39.335 T€.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

| Prüfungs- gesell- schaft | Abschluss- prüfungs- leistungen | Steuer- beratungs- leistungen | Andere Bestäti- gungs- leistungen | Sonstige Leistungen | Gesamt |
|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|--|------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| BDO AG | 340,6 | 2,4 | - | 389,0 | 732,0 |

Angaben zur Belegschaft

| Durchschnittlicher Personalbestand | 2022 | 2021 |
|--|---------|---------|
| Anzahl Beschäftigte aller Tochterunternehmen | 3.244 | 3.171 |
| Anzahl Beschäftigte aller Tochterunternehmen | 3.244 | 3.096 |
| • Davon Vollzeitbeschäftigte | (2.746) | (2.608) |
| • Davon Teilzeitbeschäftigte | (498) | (488) |
| Anzahl Beschäftigte in nicht konsolidierten Tochter- unternehmen | 0 | 75 |

Aufwendungen für Organe

Die **Mitglieder des Aufsichtsrates** der SWK AG erhalten gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2001 und 30. Juni 2004 für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates.

Weitere Sitzungsgelder erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Teilnahme an Sitzungen des Fachbeirats Versorgung, des Fachbeirats Verkehr, des Fachbeirats Entsorgung, des Koordinierungskreises Entsorgung, des Personalausschusses sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates für die Leitung einer Hauptversammlung.

Darüber hinaus werden Sachzuwendungen gewährt. Diese entsprechen den üblichen Zuwendungen im Sinne der Compliance-Regelungen im SWK-Konzern. Sie betreffen im Wesentlichen geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Veranstaltungen zur Repräsentation der SWK AG. Für diese Sachzuwendungen wird auf den steuerpflichtigen Teil gem. § 37b EStG pauschale Einkommensteuer von der SWK AG abgeführt. Diese ist in den angegebenen Sachzuwendungen enthalten.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung 440 €, wobei der Vorsitzende des jeweiligen Gremiums den eineinhalbfachen Betrag erhielt.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

Die **Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder** bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sie selbst und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden nicht vereinbart.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat Herr Liedtke eine Festvergütung von 407,7 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von 10,5 T€ erhalten. Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerückstellung von 132,5 T€ gebildet. Frau Abraham hat für 2022 eine Festvergütung von 381,7 T€ sowie Sach- und sonstige Bezüge von 9,5 T€ erhalten.

| Mitglieder des Aufsichtsrats | Aufwands-entschädigungen | Sachzu-wendungen | Gesamt-vergütung 2022 |
|---|--------------------------|------------------|-----------------------|
| | € | € | € |
| Benedikt Winzen, Vorsitzender | 7.260 | 314 | 7.574 |
| Jürgen Zinta, Erster stellv. Vorsitzender | 5.720 | 32 | 5.752 |
| Philibert Reuters, Zweiter stellv. Vorsitzender | 2.200 | 32 | 2.232 |
| Jürgen Hengst | 5.280 | 32 | 5.312 |
| Mario Limbach | 5.280 | 32 | 5.312 |
| Dr. Günther Porst | 4.840 | 32 | 4.872 |
| Michael Jansen | 5.280 | 32 | 5.312 |
| Marc Blondin | 5.280 | 32 | 5.312 |
| Norman Bols | 3.080 | 32 | 3.112 |
| Medine Lena | 5.280 | | 5.280 |
| Frank Meyer | 2.640 | 32 | 2.672 |
| Rüdiger Kiewen | 5.280 | 32 | 5.312 |
| Thomas Leigsnering (bis 25. Mai 2022) | 2.200 | 32 | 2.232 |
| Mehmet Aslan | 3.960 | 32 | 3.992 |
| Martina Langen | 5.280 | 32 | 5.312 |
| Thorsten Hansen | 3.960 | 32 | 3.992 |
| Delia Lindenau | 4.840 | 32 | 4.872 |
| Maxi Leuchters | 3.960 | 32 | 3.992 |
| Julia Müller | 3.960 | 32 | 3.992 |
| Dr. Gero Hattstein | 2.640 | 32 | 2.672 |
| Christina Graf (seit 26. Mai 2022) | 1.760 | 20 | 1.780 |
| Gesamt | 89.980 | 910 | 90.890 |

Für variable Bezüge wurde eine Tantiemerückstellung von 124,0 T€ gebildet.

Die Gesamtbezüge für den Vorstand nach § 285 Nr. 9a HGB betragen insgesamt 1.065,9 T€. Sie bestehen aus Festvergütungen in Höhe von 795,4 T€, Sach- und sonstigen Bezügen in Höhe von 20,0 T€ sowie variablen Bezügen in Höhe von 256,5 T€.

Für den Fall einer Beendigung der Tätigkeiten besteht für die Vorstandsmitglieder ein Anspruch auf ein Ruhegeld. Dies gilt auch bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung der Verträge vor Erreichung der Altersgrenze. Bei Nichtverlängerung oder Kündigung des Anstellungsvertrages besteht der Anspruch nur, wenn die Kündigung oder die Nichtverlängerung von der Gesell-

schaft ausgeht und hierfür kein wichtiger Grund vorliegt. Das Ruhegeld ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage) und steigt ratierlich an. Daneben bestehen Regelungen zur Anrechnung bestimmter Versorgungsansprüche sowie zur Hinterbliebenenversorgung. Die Anrechnungen erfolgen bis zum 65. Lebensjahr. Zum 31.12.2022 hat Herr Liedtke einen unverfallbaren Versorgungssatz von 57,33 % erreicht, Frau Abraham hat zum 31.12.2022 einen unverfallbaren Versorgungssatz von 46,33 %. Der maximal erreichbare Versorgungssatz beträgt für die Vorstandsmitglieder jeweils 70 %.

In 2022 wurden der Pensionsrückstellung für Herrn Liedtke 1.017,7 T€ zugeführt. Der Barwert der Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31.12.2022 auf 4.885,3 T€. Für Frau Abraham wurde der Pensionsrückstellung in 2022 ein Betrag von 737,5 T€ zugeführt. Der Barwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2020 beläuft sich auf 3.868,8 T€.

Herr Liedtke hat im Berichtsjahr von Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit Aufwandsentschädigungen (i. W. Sitzungsgelder) in Höhe von 7,6 T€ bezogen, Frau Abraham in Höhe

von 10,2 T€. Diese erhielten sie ausschließlich für Aufsichtsgremienmandate bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile waren nicht vereinbart.

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden 1.183,4 T€ an Pensionen aufgewendet. Hierfür bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 13.183,5 T€.

Nachtragsbericht

Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine droht eine globale politische und wirtschaftliche Krise auszulösen, deren Entwicklung und Dimension derzeit nicht absehbar sind. Es sind aber bereits negative Auswirkungen auf den Beschaffungsmärkten im Energiesektor spürbar. Diese Entwicklung wirkt sich auf alle operativen Töchter der SWK AG aus. Insbesondere sind hohe Volatilitäten und drastische Preissteigerungen erkennbar, die nicht unbegrenzt an die Kunden weitergegeben werden können. Vor diesem Hintergrund lässt sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses keine realistische Aussage treffen, wie stark die wirtschaftlichen Einbußen sein werden.

VII. Gewinnverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich für das Mutterunternehmen SWK AG unter Einschluss des Gewinnvortrages in Höhe von 40.965.831,23 € ein Bilanzgewinn in Höhe von 62.848.155,20 €.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung der SWK AG vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|------------------------|
| 1. Ausschüttung einer Dividende von 3,42 € je dividendenberechtigter Aktie (dividendenberechtigte Aktien im Gesamtwert von 200.000.000 €) | 8.550.000,00 € |
| 2. Einstellung in die Gewinnrücklagen | 10.000.000,00 € |
| 3. Vortrag auf neue Rechnung | 44.298.155,20 € |
| 4. Bilanzgewinn | 62.848.155,20 € |

VIII. Organe der SWK STADTWERKE KREFELD AG

Die Organe der Gesellschaft sind im Geschäftsbericht auf Seite 7 genannt.

Krefeld, den 14. April 2023

SWK STADTWERKE KREFELD AG

Der Vorstand


 Carsten Liedtke


 Kerstin Abraham

Konzern-Anlagenspiegel
SWK STADTWERKE KREFELD AG 2022

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Stand 31.12.2022 T€ |
|--|--------------------------------------|--|----------------|---------------|------------------------|---------------------------|
| | Stand 01.01.2022 T€ | Zugang/ Abgang d. Änd. Kons.- Kreis T€ | Zugänge T€ | Abgänge T€ | Um- buchungen T€ | |
| Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte | 64.722 | 20 | 2.362 | 171 | 593 | 67.526 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 74.841 | - | 324 | - | - | 75.165 |
| Kundenstämme und Entsorgungsrechte | 93.815 | - | 0 | - | - | 93.815 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.357 | - | 590 | 11 | -320 | 1.616 |
| | 234.735 | 20 | 3.276 | 182 | 273 | 236.122 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 234.735 | 20 | 3.276 | 182 | 273 | 238.122 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 453.021 | - | 2.765 | 265 | 5.726 | 461.247 |
| Grundstücke mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges | 5.602 | - | - | - | - | 5.602 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 1.500.927 | 1.582 | 37.634 | 15.600 | 28.410 | 1.552.953 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 180.303 | 1.576 | 12.946 | 8.043 | 1.878 | 188.660 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 47.409 | - | 28.505 | 226 | -36.287 | 39.401 |
| | 2.187.262 | 3.158 | 81.850 | 24.134 | -273 | 2.247.863 |
| II. Sachanlagen | 2.187.262 | 3.158 | 81.850 | 24.134 | -273 | 2.247.863 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 5.605 | -688 | 76 | - | - | 4.993 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.259 | - | - | 2.292 | - | 1.967 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ¹⁾ | 13.513 | - | 11.459 | 8.534 | - | 16.438 |
| Sonstige Beteiligungen | 2.866 | - | 7.696 | - | - | 10.562 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 36.298 | - | 12.471 | 11.061 | - | 37.708 |
| Sonstige Ausleihungen | 7.470 | - | 417 | 3.761 | - | 4.126 |
| III. Finanzanlagen | 70.011 | -688 | 32.119 | 25.648 | - | 75.794 |
| | 2.492.008 | 2.490 | 117.245 | 49.964 | - | 2.561.779 |
| Summe | 2.492.008 | 2.490 | 117.245 | 49.964 | - | 2.561.779 |

A = Aufzinsung, Z = Zuschüsse

¹⁾ Von den Zugängen der assoziierten Unternehmen stammen 11.459 T€ und von den Abgängen 8.534 T€ aus der Equity Bewertung.
Von den Zugängen aus der Equity Bewertung sind 3.258 T€ erfolgswirksam,
Von den Abgängen aus der Equity Bewertung sind 33 T€ erfolgswirksam.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von ± 1 T€ auftreten.

| Wertberichtigungen | | | | | | | Buchwerte | | |
|--------------------|---------------------|------------------------------------|--------------------|---------------------|---------------|------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2022 | Zugänge d. Änd. Kons.- Kreis | Zugänge lt. GuV | Zu- schreibungen | Abgänge | Um- buchungen | Stand 31.12.2022 | Stand 31.12.2022 | Stand 31.12.2021 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| | 58.279 | 11 | 1.802 | 449 | 171 | - | 59.472 | 6.716 | 5.385 |
| Z | 1.058 | - | 280 | - | - | - Z | 1.338 | - | - |
| | 48.188 | - | 3.978 | - | - | - | 52.166 | 22.999 | 26.653 |
| | 93.033 | - | 336 | 240 | - | - | 93.129 | 686 | 782 |
| | - | - | - | - | - | - | - | 1.616 | 1.357 |
| | 199.500 | 11 | 6.116 | 689 | 171 | - | 204.767 | 32.017 | 34.177 |
| Z | 1.058 | - | 280 | - | - | - Z | 1.338 | - | - |
| | 200.558 | 11 | 6.396 | 689 | 171 | - | 206.105 | 32.017 | 34.177 |
| | 306.744 | - | 5.245 | - | 184 | - | 311.804 | 120.151 | 116.985 |
| Z | 29.292 | - | - | - | - | -1 Z | 29.292 | - | - |
| | 782 | - | 2 | - | - | - | 784 | 174 | 176 |
| Z | 4.644 | - | - | - | - | - Z | 4.644 | - | - |
| | 1.142.850 | 907 | 26.001 | - | 12.789 | - | 1.156.969 | 276.920 | 245.086 |
| Z | 112.991 | - | 6.433 | - Z | 360 Z | - Z | 119.064 | - | - |
| | 140.718 | 763 | 13.768 | - | 7.467 | + | 147.783 | 39.164 | 37.961 |
| Z | 1.624 | - | 89 | - Z | - Z | - Z | 1.713 | - | - |
| | - | - | - | - | - | - | - | 39.401 | 47.409 |
| Z | - | - | - | - | - | - Z | - | - | - |
| | 1.591.094 | 1.670 | 45.016 | - | 20.440 | - | 1.617.340 | 475.810 | 447.617 |
| Z | 148.551 | - | 6.522 | - Z | 360 Z | - Z | 154.713 | - | - |
| | 1.739.645 | 1.670 | 51.538 | - | 20.800 | - | 1.772.053 | 475.810 | 447.617 |
| | 900 | - | - | - | - | - | 900 | 4.093 | 4.705 |
| | 1.671 | - | - | - | - | - | 1.671 | 296 | 2.588 |
| | - | - | - | - | - | - | - | 16.438 | 13.513 |
| | 2.028 | - | - | - | - | - | 2.028 | 8.534 | 838 |
| | - | - | 164 | - | - | - | 164 | 37.544 | 36.298 |
| | - | - | 153 | - A | - | - | 153 | 3.973 | 7.470 |
| | 4.599 | - | 317 | - | - | - | 4.916 | 70.878 | 65.412 |
| | 1.795.193 | 1.681 | 51.449 | 689 | 20.611 | - | 1.827.023 | 578.705 | 547.206 |
| Z | 149.609 | - | 6.802 | - Z | 360 Z | - Z | 156.051 | - | - |
| | 1.944.802 | 1.681 | 58.251 | 689 | 20.971 | - | 1.983.074 | 578.705 | 547.206 |

**Eigenkapitalspiegel des Konzerns der
SWK STADTWERKE KREFELD AG zum 31. Dezember 2022**

| Mutterunternehmen | | | | | | | Minderheitsgesellschafter | Konzern-eigenkapital | |
|---|--------------------------------------|----------------------|--------------------------|------------------------|---------------|-------------------------|---------------------------|-----------------------------|----------------|
| | Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | | | | | | Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
| | Gezeichnetes Kapital | Gewinnrücklagen | | | Bilanzgewinn | | | | |
| | Stammaktien | gesetzliche Rücklage | satzungsmäßige Rücklagen | andere Gewinnrücklagen | Gewinnvortrag | Konzernjahresüberschuss | | | |
| T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | |
| Stand 01.01.2021 | 200.000 | 20.000 | 1.195 | 69.713 | 21.225 | 22.533 | 334.666 | 4.069 | 338.735 |
| Umbuchung Vorjahr | - | - | - | - | 22.533 | -22.533 | - | - | - |
| Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen | - | - | - | 18.628 | -18.628 | - | - | 7 | 7 |
| Dividendenzahlungen | - | - | - | - | -8.825 | - | -8.825 | -30 | -8.855 |
| Sonstige Veränderungen | - | - | - | - | - | - | - | 41 | 41 |
| Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag | - | - | - | - | - | 34.661 | 34.661 | 340 | 35.001 |
| Stand 31.12.2021 | 200.000 | 20.000 | 1.195 | 88.341 | 16.305 | 34.661 | 360.502 | 4.427 | 364.929 |
| Umbuchung Vorjahr | - | - | - | - | 34.661 | -34.661 | - | - | - |
| Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen | - | - | - | 25.483 | -25.483 | - | - | 1.968 | 1.968 |
| Dividendenzahlungen | - | - | - | - | -10.000 | - | -10.000 | -70 | -10.070 |
| Sonstige Veränderungen | - | - | - | - | - | - | - | 91 | 91 |
| Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag | - | - | - | - | - | 47.365 | 47.365 | 568 | 47.933 |
| Stand 31.12.2022 | 200.000 | 20.000 | 1.195 | 113.824 | 15.483 | 47.365 | 397.867 | 6.984 | 404.851 |

Im Jahresabschluss der SWK STADTWERKE KREFELD AG sind Gewinnrücklagen in Höhe von 60.625 T€ enthalten. Davon betreffen 20.000 T€ die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 2 AktG. Diese dürfen nur für die in § 150 Abs. 4 AktG aufgeführten Zwecke verwendet werden. Auf die übrigen Rücklagen gemäß Angabepflicht nach DRS 22 Tz. 60 Buchstabe a) entfällt ein Betrag in Höhe von 40.625 T€.

Der zum 31.12.2022 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 62.848 T€ steht den Gesellschaftern zur Ausschüttung zur Verfügung.

**Konzern-Kapitalflussrechnung der
 SWK STADTWERKE KREFELD AG nach DRS 21**

| | 2022 | 2021 |
|---|--------------|--------------|
| | Mio. € | Mio. € |
| Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) | 47,9 | 35,0 |
| Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 60,2 | 52,3 |
| Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen | 58,2 | 22,2 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) | -26,8 | -8,1 |
| Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 38,3 | -59,3 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -6,6 | 5,5 |
| Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -0,7 | -1,0 |
| Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-) | 3,4 | 2,8 |
| Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-) für die Auf-/Abzinsung von Rückstellungen | 0,1 | 0,8 |
| Erträge aus Wertpapieren (-) | -1,5 | -1,0 |
| Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-) | 33,4 | 19,2 |
| Ertragsteuerzahlungen (-) | -6,8 | -10,2 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 199,1 | 58,2 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 0,1 | 0,8 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -4,0 | -2,2 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 4,0 | 1,7 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -81,9 | -69,7 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 25,7 | 16,0 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Deckungsvermögen | 1,6 | 2,3 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -32,1 | -12,6 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Deckungsvermögen | -0,6 | -0,8 |
| Erhaltene Zinsen | 0,6 | 0,3 |
| Erhaltene Dividenden | 6,7 | 7,0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -79,9 | -57,2 |
| Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 0,0 | 24,0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -11,1 | -2,7 |
| Gezahlte Zinsen | -1,7 | -1,1 |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, andere Ausschüttungen) | -10,0 | -8,8 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -22,8 | 11,4 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds insgesamt | 96,4 | 12,4 |
| Finanzmittelfonds zum Jahresanfang | 75,6 | 63,2 |
| Kassen-/Bankguthaben | 172,0 | 75,6 |
| Finanzmittelfonds zum Jahresende | 172,0 | 75,6 |

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen Differenzen auftreten können.